

# Anhang

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel**

Band (Jahr): **181 (2003)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Anmerkungen

1 Kopfbedeckungen aus Europa, Ausst.Kat. Schweizerisches Museum für Volkskunde, Basel 1963/64 (Robert Wildhaber). – Irene Adelman, Art-Hats, Wiesbaden 1983. – Jutta Zander-Seidel, Textiler Hausrat. Kleidung und Haustextilien in Nürnberg von 1500–1650, München 1990. – Birgit Littmann, Bilder zur Geschichte des Strohhuts. Die Strohzeiten in der Hutmode, in: Dieter Kuhn u.a., Strohzeiten. Geschichte und Geschichten der aargauischen Strohindustrie, Aarau 1991, S. 150–161. – Ingrid Loschek, Accessoires. Symbolik und Geschichte, München 1993, S. 103–121. – Chapeau, chapeaux! 40 hieden uit de verzameling van het Rijksmuseum. 40 hats from the collection of the Rijksmuseum, Ausst.Kat. Rijksmuseum Amsterdam 1997. – En alte Huet! Bernische Kopfbedeckungen aus der Zeit von 1700 bis 1940, Ausst.Kat. Schloss Jegenstorf 1988. – Birgit Bräuer, Fräulein Haberbeck und ihre Hüte. Kreationen zwischen Jugendstil und Moderne, Ausst.Kat. Lippisches Landesmuseum Detmold 2000. – Von Kopf bis Hut. Kopfbedeckungen aus der Sammlung des Modemuseums im Münchner Stadtmuseum vom 18. Jahrhundert bis 2000, München 2000.

2 Beat Trachsler, Vom Aderlassen und Bräute machen. Der älteste Basler Buchkalender und das «Regiment der Gesundheit» von [1513] als Ratgeber, Basel 1974, S. 99.

3 Radierung des Daniel Burckhardt-Wildt von 1789; Eugen A. Meier, Freud und Leid, Kuriose und seriöse, erheiternde und erschütternde Geschichten aus dem Alten Basel und seiner Umgebung von den Anfängen der Stadt bis zum Untergang des Ancien Régime (1798), Basel 1981, Bd. 1, S. 248.

4 Bernward Deneke, Die Kennzeichnung von Juden. Form und Funktion, in: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1993, S. 240–252.

5 M(oise). Ginsburger, Die Juden in Basel, in: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 8 (1909), S. 315–436, Zitat S. 391.

6 Franz Egger, Basler Totentanz, Basel 1990.

7 Der Basler Münsterschatz, Ausst.Kat. Historisches Museum Basel, Basel 2001, Kat.Nr. 59.

8 Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1931.368. Totenkrönchen aus einem Kindergrab des 17. Jahrhunderts auf dem Martinskirchplatz.

9 Jutta Zander-Seidel, Textiler Hausrat. Kleidung und Haustextilien in Nürnberg von 1500–1650, München 1990, S. 219–233. – Ingrid Loschek, Accessoires. Symbolik und Geschichte, München 1993, S. 103–121. – Angelica Dülberg, Privatporträts. Geschichte und Ikonologie einer Gattung im 15. und 16. Jahrhundert, Berlin 1990.

10 Christian Müller, Urs Graf. Die Zeichnungen im Kupferstichkabinett Basel (Katalog der Zeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts, Teil 2B), Basel 2001, Zeichnung 052, 087, 093, 117, 147.

11 Kunstmuseum Basel; Christian Klemm, Hans Holbein d. J. im Kunstmuseum Basel, Basel 1980, Abb. S. 19.

12 New York, Metropolitan Museum of Art; John Rowlands, The Paintings of Hans Holbein the Younger, Boston 1985, Abb. 7.

13 Rowlands (wie Anm. 12), Abb. 53, 55, 59, 61, 68–87, 90, 93–95, 98, 101, 103, 111–114, 122.

14 Yvonne Hackenbroch, Enseignes. Renaissance Hat Jewels, Florenz 1996.

15 Emil Major, Der Basler Hausrat im Zeitalter der Spaetgotik (An Hand der schriftlichen Überlieferung), Basler Jahrbuch 1911, S. 285–286.

16 Bernd Wolfgang Lindemann, Ein schulmeister schildt vf beiden seiten gemolt. Holbeins Beitrag zur Frühgeschichte des Genrebildes, Basel 1997.

17 Carl Pfaff, Die Welt der Bilderchroniken, Schwyz 1991, mit zahlreichen Farabbildungen.

18 Erwin Treu, Die Bildnisse des Erasmus von Rotterdam, Basel 1959. – Stefan Gronert, Bild-Individualität. Die «Erasmus»-Bildnisse von Hans Holbein dem Jüngeren, Basel 1996.

19 Ambrosius Holbein, Porträt des Johannes Zimmermann (Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum; Rowlands, wie Anm. 12, Abb. 212), oder Thomas Cromwell (Rowlands, wie Anm. 12, Abb. 261–262).

20 Erasmus. De actualiteit van zijn denken, Amsterdam 1986, Abb. S. 145. – Treu (wie Anm. 18),

Abb. S. 41. – Zuletzt, die Identifizierung mit Erasmus nicht übernehmend: Christian Müller, Die Zeichnungen von Hans Holbein dem Jüngeren und Ambrosius Holbein (Öffentliche Kunstsammlung Basel Kupferstichkabinett, Katalog der Zeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts, Teil 2A), Basel 1996, Nr. 73.

21 Rotterdam, Museum Boymans-van Beuningen; Erasmus (wie Anm. 20), Abb. S. 167.

22 Gemalt vom Augsburger Maler Hans Burgkmair d. Ä. vermutlich während Brants Aufenthalt in Augsburg im Jahre 1508; Spätmittelalter am Oberrhein. Maler und Werkstätten 1450–1525, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe 2001, Kat.Nr. 283.

23 Spätmittelalter (wie Anm. 22), S. 32 (Abb. 3), Kat.Nr. 103.

24 Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1921.261; Anna Rapp Buri/Monica Stucky-Schürer, zahm und wild. Basler und Strassburger Bildteppiche des 15. Jahrhunderts, Mainz 1990, Nr. 27.

25 Georg Kreis, Beat von Wartburg (Hg.), Basel, Geschichte einer städtischen Gesellschaft, Basel 2000, S. 96–97.

26 Littmann (wie Anm. 1) S. 150–151; zitiert nach: Andreas Heusler-Ryhiner, Andreas Ryff, in: Beiträge zur vaterländischen Geschichte 9, Basel 1870, S. 50.

27 Basel, Kupferstichkabinett, Inv. Nr. 1901.10. und 1955.144.2.; Christian Müller, Hans Holbein d.J., Zeichnungen aus dem Kupferstichkabinett der Öffentlichen Kunstsammlung Basel, Basel 1988, Kat. Nr. 29–30. – Müller (wie Anm. 20), Nr. 111–121.

28 Trachsler (wie Anm. 2), Abb. S. 86. – Weitere Beispiele bei: Martin Widmann, Christoph Mörgeli, Bader und Wundarzt. Medizinisches Handwerk in vergangenen Tagen, Zürich 1998, S. 54, 58–59, 61, 71, 79, 97.

29 Spätmittelalter am Oberrhein. Alltag, Handwerk und Handel 1350–1525, Ausst.Kat. Badisches Landesmuseum Karlsruhe 2001/02, Nr. 573.

30 Siehe S. 28–30.

31 Ingrid Loschek, Reclams Mode- und Kostümlexikon, Stuttgart 1988, S. 298–300, s. v. «Kleiderordnungen».

32 StABS, Mandat vom 26. April 1637.

33 Ebda., S. 112–113.

34 StABS, Mandat vom 1. April 1529.

35 Loschek (wie Anm. 31), S. 299.

36 StABS, Mandat vom 26. April 1637.

37 Alfred R. Weber, Was man trug anno 1634. Die Basler Kostümfolge von Hans Heinrich Glaser, Basel 1993.

38 Wie Anm. 32, S. 128.

39 Wie Anm. 32, S. 129.

40 Jutta Zander-Seidel, Kleidergesetzgebung und städtische Ordnung. Inhalte, Überwachung und Akzeptanz frühneuzeitlicher Kleiderordnungen, in: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1993, S. 176–185.

41 StABS, Mandat vom 17. Mai 1665.

42 Zander-Seidel (wie Anm. 40), S. 178.

43 Oskar Bättschmann, Pascal Griener, Hans Holbein d. J. Die Darmstädter Madonna. Original gegen Fälschung, Frankfurt a. M. 1998.

44 Klemm (wie Anm. 11), Abb. S. 45.

45 Hans Reinhardt, Die Madonna des Bürgermeisters Meyer von Hans Holbein d. J. Nachforschungen zur Entstehungsgeschichte und Aufstellung des Gemäldes, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 15, 1954/55, S. 244–254, bes. S. 247–248.

46 StABS «Christenliche Reformation/ und Policy-ordnung der Statt Basel» (26. April 1637), S. 133–134.

47 Bernward Deneke, hochzeit (Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg zur deutschen Kunst- und Kulturgeschichte, Bd. 31), München 1971, S. 82–85, S. 90.

48 Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1983.643.

49 E. Grossmann, Die Entwicklung der Basler Tracht im 17. Jahrhundert, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde XXXVIII (1940), S. 23–24.

50 StABS, Christliche Reformation/ und Policy-Ordnung der Statt Basel, erlassen am 24. Juni 1715 (Version A), S. 43.

51 Paul Koelner, Die Safranzunft zu Basel und ihre Handwerke und Gewerbe, Basel 1935, S. 236–239. – Eugen A. Meier, Freud und Leid, Basel 1981, Bd. 1, S. 52–54.

52 «Habitus Solennes hodie Basiliensibus ad Vivvm delinea. Et nunc primum editi per I. Henricum Glaserum», Basel 1624, Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1983.641. – «Basler Kleidung aller hoh und nidriger Standts. Personen ...», Universitätsbibliothek Basel; Weber 1993 (wie Anm. 37).

53 «Amictus Senatus tam Politi: Academ: Mulierum, Virgin: populiq. Basiliensis accurate delineatus a M. Ioh: Iacobo Ringle ...»; Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1983.643.

54 Julie Heierli, Basler Trachten um die Mitte des XVII. Jahrhunderts, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde, XIV, 1910, S. 108–117, bes. S. 114.

55 Ad. Fluri, Die Berner Studenten und der Baselhut. Ein Beitrag zur Amtstracht der bernischen Geistlichen, in: Blätter für Bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde, 9. Jg., 1913, S. 68–97, S. 69.

- 56 Zwei Gedichte über den Basler Hut, in: Basler Jahrbuch 1907, S. 35–36.
- 57 Wie Anm. 56.
- 58 Koelner (wie Anm. 51), S. 236.
- 59 Koelner (wie Anm. 51), S. 237.
- 60 Peter Ochs, Geschichte der Stadt und Landschaft Basel, Basel 1821, VI. Band, S. 799.
- 61 Fluri (wie Anm. 55), S. 82.
- 62 Fluri (wie Anm. 55), S. 84–85.
- 63 Quirinus Reichen, Karen Christie, Das Schnittmusterbuch von Salomon Erb «Livre des Chefs d'Œuvre de la Maitrise des Tailleurs de Berne, 1730» (Glanzlichter aus dem Bernischen Historischen Museum 3), Bern 2000, S. 14–15.
- 64 Fluri (wie Anm. 55), S. 94–95.
- 65 Rapp Buri/Stucky-Schürer (wie Anm. 24), Kat.Nr. 37 und 48.
- 66 Christian Müller, Urs Graf. Die Zeichnungen im Kupferstichkabinett Basel (Katalog der Zeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts, Teil 2B), Basel 2001, Zeichnungen Kat. 062, 068, 071, 073, 084, S. 268; Druckgraphik 11, 14, 15, 20.
- 67 Müller (wie Anm. 66), Zeichnung Kat. 055.
- 68 In der ersten Fassung des Gemäldes, die um 1950 bei Röntgenaufnahmen sichtbar wurde, fehlte noch die erste Frau (Oskar Bättschmann, Pascal Griener, Hans Holbein d. J. Die Darmstädter Madonna. Original gegen Fälschung, Frankfurt a. M. 1998, Abb. 9; Hans Reinhardt, Die Madonna des Bürgermeisters Meyer von Hans Holbein d. J. Nachforschungen zur Entstehungsgeschichte und Aufstellung des Gemäldes, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 15, 1954/55, S. 244–254, bes. S. 247–248). Als diese 1528/29 hinzugefügt wurde, veränderte Holbein die Haubenform der Dorothea Kannengiesser, der zweiten Frau. Die Kinnbinde, die sie in der ersten Fassung getragen hatte, wurde übermalt. Vielleicht sollten damit die beiden Frauen formal und in ihrer körperlichen Präsenz stärker voneinander unterschieden werden. Dem Betrachter im Dreiviertelprofil und mit unverhülltem Gesicht zugewandt, ist sie gegenüber der verhüllten und ins Profil gekehrten, wie entrückt scheinenden ersten Frau sogleich als die lebende Gattin erkennbar. – Auch im Stifterbild des Hausbuches der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung in Nürnberg von 1533 ist in dieser Form zwischen der ersten und zweiten Frau unterschieden; Zander-Seidel (wie Anm. 9), Abb. 102.
- 69 Siehe dazu S. 32–36.
- 70 Bartholomäus Sarburgh, Porträt der Salome König-Widmer (1619); Jahresbericht des Historischen Museums Basel 2001, Abb. S. 59.
- 71 Julie Heierli, Basler Trachten um die Mitte des XVII. Jahrhunderts, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde XIV, 1910, S. 108–117, bes. S. 113.
- 72 «Habitus Solennes hodie Basiliensibus ad Vivvm delineata. Et nunc primum editi per I. Henricum Glaserum», Basel 1624, Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1983.641.
- 73 Weber 1993 (wie Anm. 37).
- 74 Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1939.1171. aus: *Avla Veneris sive Varietas Fœminini Sexus, diversarum Europæ Nationum ...*, London 1644.
- 75 Jenny Schneider, Hut ab vor so viel Kopfbedeckungen! 200 Jahre Frauenhüte und -hauben in der Schweiz, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 38 (1981), S. 305–312. – Zander-Seidel (wie Anm. 9), 125–127.
- 76 Weber 1993 (wie Anm. 37), S. 66, 76–77, 86.
- 77 Hermann Jedding, Mit einer «Toilette der Venus» fing es an. Frisierszenen aus Porzellan im 18. Jahrhundert, in: *Kunst & Antiquitäten V/1989*, S. 48–55.
- 78 Hildegard Westhoff-Krummacher, Als die Frauen noch sanft und engelsgleich waren. Die Sicht der Frau in der Zeit der Aufklärung und des Biedermeier, *Ausst.Kat. Westfälisches Landesmuseum Münster 1995/96*, S. 381–385.
- 79 Wolfgang Cilleßen, *Modezeitschriften*, in: Ernst Fischer u.a. (Hrsg.), *Von Almanach bis Zeitung. Ein Handbuch der Medien in Deutschland 1700–1800*, München 1999, S. 207–224.
- 80 *Journal des Luxus und der Moden*, 1794, S. 397, zitiert nach: *Heimliche Verführung. Ein Modejournal 1786–1827*, *Ausst.Kat. Goethe-Museum Düsseldorf, Düsseldorf 1978*, S. 64.
- 81 Birgit Littmann, *Bilder zur Geschichte des Strohbaus. Die Strohzeiten in der Hutmode*, in: Dieter Kuhn u.a., *Strohzeiten. Geschichte und Geschichten der aargauischen Strohindustrie*, Aarau 1991, S. 150–161.
- 82 *Modenbericht aus Berlin im Mai 1812*, in: *Journal des Luxus und der Moden*, 1812, S. 415–416.
- 83 *Heimliche Verführung. Ein Modejournal 1786–1827*, *Ausst.Kat. Goethe-Museum Düsseldorf, Düsseldorf 1978*, S. 69.
- 84 *Streit der Moden. Modejournale von 1780 bis 1930*, *Ausst.Kat. Kunstgewerbesammlung der Stadt Bielefeld/Sammlung Huelsmann, Bielefeld 1996/97*, S. 17.
- 85 Hildegard Westhoff-Krummacher, Als die Frauen noch sanft und engelsgleich waren. Die Sicht der Frau in der Zeit der Aufklärung und des Biedermeier, *Ausst.Kat. Westfälisches Landesmuseum Münster 1995/96*.

- 86 Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1998.101.
- 87 Johanna Von der Mühl, Basler Sitten. Herkommen und Brauch im häuslichen Leben einer städtischen Bürgerschaft, Basel 1969 (2. Auflage), S. 62.
- 88 Historisches Museum Basel, Inv.Nrn. 1969.2742., 1969.2852., 1970.39. und 1970.54.
- 89 Bräuer (wie Anm. 1), S. 74–80.
- 90 Tione Rath, Die Geschichte der Seidenblumen, Hannover 1981.
- 91 Roswitha Mattausch-Schirmbeck, Praktisch, schön und mörderisch. Hutnadeln 1860–1920, Ausst.Kat. Museum im Gotischen Haus, Bad Homburg v. d. Höhe 1999. – Bräuer (wie Anm. 1), S. 89–95.
- 92 Richard Martin, Fashion and Surrealism, London 1996, S. 110–111.
- 93 Regine und Peter W. Engelmeier (Hg.), Fashion in Film, München/New York 1997, S. 76–101.
- 94 Jacqueline Kennedy: The White House Years, Ausst.Kat. The Metropolitan Museum of Art, New York 2001, S. 52, 63, 179–183.
- 95 Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1983.641.
- 96 Weber (wie Anm. 37), S. 68.
- 97 Historisches Museum Basel Inv. Nr. 1983.643. – Auch in der um 1700 entstandenen «Eigentliche Vorstellung der KleiderTracht LOB. STATT Basel ...», die von Barbara Wentz gezeichnet und von Anna Magdalena de Beyer in Kupferstiche umgesetzt und verlegt wurde, ist eine entsprechende Darstellung erhalten (Historisches Museum Basel Inv. Nr. 1978.298.).
- 98 Eine Darstellung im Schnittmeisterbuch des Salomon Erb von 1730 mit einer Berner Hebamme lässt etwas mehr von dem Täufling und seiner goldenen Haube sehen: Quirinus Reichen, Karen Christie, Das Schnittmusterbuch von Salomon Erb, Bern 2000, S. 30–31. – In einigen Regionen der Westschweiz hat sich diese Sitte bis in das 20. Jahrhundert hinein gehalten: Freiburger Tauftücher / Toilettés de baptême fribourgoises, Ausst.Kat. Sensler Heimatmuseum, Tafers 1994, Abb. 4–5.
- 99 Jenny Schneider, Schweizer Kinderbildnisse des 17. Jahrhunderts. Drei Porträts im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich, in: Waffen- und Kostümkunde 1977, S. 111–116, bes. S. 111.
- 100 Ingeborg Weber-Kellermann, Die Kindheit. Kleidung und Wohnen, Arbeit und Spiel. Eine Kulturgeschichte, Frankfurt 1979, S. 48–53.
- 101 Birgit Littmann, Kleider machen Kinder. 200 Jahre Kinderkleidung und Kindermode in der Schweiz, in: Paul Hugger (Hg.), Kind sein in der Schweiz. Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre, Zürich 1998, S. 371–382.
- 102 StABS, Mandat vom 17. Mai 1755.
- 103 Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1928.801.
- 104 Porträt der Salome Steiger, Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1917.825.
- 105 Weber (wie Anm. 37), S. 56, 66–67, 71, 81.
- 106 Dagmar von Gersdorff, Kinderbildnisse aus vier Jahrtausenden, Berlin o. J. [1985]. – Pride and Joy. Children's Portraits in the Netherlands 1500–1700, Ausst.Kat. Frans Halsmuseum Haarlem 2000. – Zander-Seidel 1990 (wie Anm. 9), S. 244–257.
- 107 Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1997.494.
- 108 Schloss Augustusburg in Brühl, Jagdschloss Falkenlust; Der Riss im Himmel. Clemens August und seine Epoche, Ausst.Kat. Bonn/Brühl/Köln/Jülich/Miel 2000, Abb. S. 158: Gemälde von Joseph Vivien, um 1730/35.
- 109 Porträt des Friedrich Hey, 1771 (Historisches Museum Basel Inv.Nr. 1937.28.), Porträt des Daniel Hey, um 1780 (Historisches Museum Basel Inv. Nr. 1937.29.), Porträt des Juristen Dr. R. Thurneysen-Faesch, 1757 (Historisches Museum Basel Inv. Nr. 1969.385.). – Porträt des Samuel Burckhardt-Zaeslin, um 1736 (Historisches Museum Basel Inv. Nr. 1978.235.).
- 110 Porträt des Tagsatzungsabgeordneten Balthasar Burckhardt; Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1935.161. und 1975.7535. – Radierung aus dem Jahr 1767 nach einem 1752 in Frankfurt von J. Juncker gemalten Porträt. – Lukas Heinrich Wüthrich, Das Œuvre des Kupferstechers Christian von Mechel, Basel und Stuttgart 1959, S. 6, Nr. 11.
- 111 Thomas Freivogel, Emanuel Handmann 1718–1781. Ein Basler Porträtist im Bern des ausgehenden Rokoko, Murten 2002, Abb. S. 29, WV 73.
- 112 Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1949.51. – Margret Ribbert, Das Puppenhaus der Familie Kelterborn (Basler Kostbarkeiten 21), Basel 2000, S. 19, Abb. 9.
- 113 Kunstmuseum Basel. – Eugen A. Meier, Basel anno dazumal, Basel 1980, Abb. S. 82–83.
- 114 Johann Heinrich Zedler, Grosses vollstaendiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Kuenste ..., Leipzig / Halle, Bd. 23, 1740, Sp. 281–282.
- 115 Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts, Olten.
- 116 Charles Stirnimann, Rolf Thalmann, Weltformat. Basler Zeitgeschichte im Plakat, Basel 2001, S. 152–153.
- 117 Walter Dettwiler, Wilhelm Tell: Ansichten und Absichten (Schweizerisches Landesmuseum, Bildband 3), Zürich 1991.
- 118 Wilfried Ebert, Der frohe Tanz der Gleichheit. Der Freiheitsbaum in der Schweiz 1798–1802, Zürich 1996, S. 58–60.

- 119 Sigrid Pallmert, Kleider machen Leute – Könige machen Mode. Ein Aspekt des sogenannten Allianzteppichs, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, 47, 1990, S. 49–54. – Dione Flühler-Kreis, Ungleiche Partner – Die Erneuerung der Allianz zwischen Ludwig XIV. und der Eidgenossenschaft in Paris am 18. November 1663, in: Wettstein – Die Schweiz und Europa 1648, Ausst.Kat. Historisches Museum Basel, Basel 1998, S. 274–277. – Sigrid Pallmert, Der Allianzteppich und die Fragen von Selbstdarstellung, Repräsentation und Rezeption, in: Kunst + Architektur in der Schweiz, 53, 2002, S. 51–59.
- 120 Ein Denkmalentwurf für Johann Rudolf Wettstein, vorgesehen für den Petersplatz in Basel, den Aubert Parent im Jahre 1794 vorlegte, feiert ihn als Erringer der staatlichen Souveränität und Freiheit: Sein Reliefforträt wird von einem federgeschmückten Freiheitshut bekrönt; in: Wettstein (wie Anm. 119, Abb. 74).
- 121 Pallmert 1990 (wie Anm. 119), Abb. 1–4.
- 122 Flühler-Kreis (wie Anm. 119), S. 277.
- 123 Ebert (wie Anm. 118), S. 29–38, 52–57.
- 124 Ebert (wie Anm. 118), S. 40–41.
- 125 Christian Simon, Die Basler Revolution 1798, in: Basel 1798. Vive la République Helvétique, Ausst. Kat. Museum der Kulturen u.a., Basel 1998, S. 27.
- 126 Historisches Museum Basel Inv.Nr. 1894.38. – Historisches Museum Basel. Führer durch die Sammlungen, London 1994, Nr. 76 (Franz Egger).
- 127 Kantons-Blatt Basel-Stadt 1866, Nr. 3 (20. Januar 1866).
- 128 Eugen A. Meier, Aus dem alten Basel. Ein Bildband mit Geschichten aus der Anekdotensammlung von Johann Jakob Uebelin (1793–1873), Basel 1970, S. 195.
- 129 Walter Dettwiler, Von linken Teufeln und heuchlerischen Pfaffen. Der Weg zur modernen Schweiz im Spiegel der Karikatur (1798–1848), Zürich 1998, S. 46–47.
- 130 1848/49. Revolution der deutschen Demokraten in Baden, Ausst.Kat. Badisches Landesmuseum Karlsruhe 1998, S. 230–231, 340–341. – Isabella Belting, Räuberhut, Freiheitsmütze und Angströhre – Politische Kopfbedeckungen 1848/49, in: Von Kopf bis Hut. Kopfbedeckungen aus der Sammlung des Modemuseums im Münchner Stadtmuseum vom 18. Jahrh. bis 2000, München 2000, S. 98–113.
- 131 Nationalität trennt, Freiheit verbindet, Ausst. Kat. Lörrach/Liestal/Mulhouse 1998, S. 212–213.
- 132 Jutta Zander-Seidel, «Er trug – denkt euch – 'ne rote Feder!» Vestimentäre Gesinnungszeichen der Revolution von 1848/49, in: 1848: Das Europa der Bilder, Ausst.Kat. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 1998, Bd. I, S. 35–41.
- 133 Sabina Brändli, «Der herrlich biedere Mann». Vom Siegeszug des bürgerlichen Herrenanzuges im 19. Jahrhundert (Diss. Phil. Universität Zürich 1996), Zürich 1998, S. 140–143. – Belting (wie Anm. 130).
- 134 1848: Das Europa der Bilder, Ausst.Kat. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 1998, Bd. I, 34, 36, Bd. II, S. 182–184. – Belting (wie Anm. 130), S. 109–111. – Philippe Kaenel (Hg.), 1848. Drehscheibe Schweiz. Die Macht der Bilder, Zürich 1998, S. 145. – Basel 1798 (wie Anm. 125), S. 140–141.
- 135 1848. Das Europa der Bilder (wie Anm. 132), Bd. I, S. 36.
- 136 Ein Tag in Basel. Ein Fremdenführer. Kurze Darstellung der Stadt Basel und ihrer nächsten Umgebungen, Basel 1840, S. 31.
- 137 Hermann Spiess-Schaad, David Herrliberger 1697–1777. Geschichtsherr zu Maur, Zürcher Stecher und Verleger, als Darsteller und Chronist der Regio Basiliensis, in: Baselbieter Heimatbuch 13, 1977, S. 397–410.
- 138 Dettwiler (wie Anm. 129), S. 34–35.
- 139 Couleurstudenten in der Schweiz, Ausst.Kat. Schweizerisches Museum für Volkskunde, Basel 1979/80.
- 140 Von der Mühll (wie Anm. 87), S. 160.
- 141 Anna Sarasin-Von der Mühll, Baslerisches aus der Feder von Anna V. Sarasin, Basel 1967, S. 14.
- 142 Von der Mühll (wie Anm. 87), S. 129.
- 143 Eugen A. Meier, Das andere Basel: Stadtoriginale, Sandmännchen, Laternenanzünder, Orgelmänner, Heuwoogschangi, fliegende Händler und Stänzler im alten Basel, Basel 1975.
- 144 Basel 1798. Vive la République Helvétique, Ausst.Kat. Museum der Kulturen u.a., Basel 1998, S. 146–147.
- 145 Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1993, S. 27 (Abb. 7), S. 31 (Abb. 12), S. 32 (Abb. 13b). – Luzerner Chronik des Diebold Schilling: Pfaff (wie Anm. 17), S. 107, 202, 205–206.
- 146 Edgar Bonjour, Die Universität Basel von den Anfängen bis zur Gegenwart 1460–1960, Basel 1960, S. 40. Frontispiz.
- 147 Pfaff (wie Anm. 17), S. 58, 87, 102–103, 162, 164, 212.
- 148 Skulpturen des Basler Münsters. Museum Kleines Klingental, Ausstellungsführer Bd. I, Basel 1998, Abb. S. 54 und 59.
- 149 Bättschmann/Griener (wie Anm. 68).
- 150 Wilfried Seipel, Das Weltbild der Zizenhausener Figuren, Ausst.Kat. Konstanz/Basel 1984/85, Abb. 150–151.

- 151 Margarethe Pfister-Burkhalter, Hieronymus Hess 1799–1850, Basel 1952, S. 93–95.
- 152 Zitiert nach: Littmann (wie Anm. 1), S. 161.
- 153 Gudrun M. König, Eine Kulturgeschichte des Spazierganges. Spuren einer bürgerlichen Praktik 1780–1850, Wien/Köln/Weimar 1996, S. 259–279 (mit ausführlicher Darlegung der Diskussionen).
- 154 Eine entsprechende Darstellung aus Zürich, die «Tischzucht» des Conrad Meyer von 1645, zeigt die Männer hingegen barhäuptig; Wettstein – Die Schweiz und Europa 1648, Ausst.Kat. Historisches Museum Basel, Basel 1998, Abb. 51.
- 155 Pfaff (wie Anm. 17), S. 172.
- 156 Pfaff (wie Anm. 17), S. 187.
- 157 Alfred R. Weber, Im Basler Münster 1650 (Basler Kostbarkeiten 15), Basel 1994, S. 32.
- 158 Dettwiler (wie Anm. 129), S. 34–35.
- 159 Paul Koelner, Die Safranzunft zu Basel und ihre Handwerke und Gewerbe, Basel 1935, S. 230–259.
- 160 André Salvisberg, Die Basler Strassennamen, Basel 1999, S. 218–219.
- 161 Koelner (wie Anm. 51), S. 258.
- 162 Maria Jedding-Gersterling, Georg Brutscher, Die Frisur. Eine Kulturgeschichte der Haar mode von der Antike bis zur Gegenwart, München 1988, S. 126.
- 163 Hermann Jedding, Mit einer «Toilette der Venus» fing es an. Frisierszenen aus Porzellan im 18. Jahrhundert, in: Kunst & Antiquitäten V/1989, S. 48–55, bes. S. 52–54 (mit Abb.).
- 164 Georg Kreis, Beat von Wartburg (Hg.), Basel – Geschichte einer städtischen Gesellschaft, Basel 2000, Abb. auf S. 121 (Original im StABS Volkszählung A 3).
- 165 Reinhold Reith (Hg.), Lexikon des alten Handwerks. Vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert, München 1990, S. 119.
- 166 Grosses vollstaendiges Universal Lexicon aller Wissenschaften und Kuenste ..., verlegt bei Johann Heinrich Zedler, Bd. 13, Leipzig und Halle 1735, Sp. 1296.
- 167 Reith (wie Anm. 165), S. 117–121. – Albert Spycher, Hutmacherei in alter und neuer Zeit, in: Paul Hugger (Hg.), Altes Handwerk VI, Sammelband Heft 59, Basel 1993 (mit ausführlicher Darstellung der Arbeitsgänge).
- 168 Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1938.164.
- 169 Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1915.3. (1. Hälfte 19. Jh.) und Inv.Nr. 1939.758. (2. Hälfte 19. Jh.)
- 170 Das grosse Aushängeschild mit einem Kardinalshut (wohl von einem Gasthaus «zum Kardinal») in der Sammlung des Historischen Museums Basel (Inv.Nr. 1895.166.) stammt nicht ursprünglich aus Basel; vgl. Historisches Museum Basel, Führer durch die Sammlungen, London 1994, Nr. 97 (Franz Egger).
- 171 Gustaf Adolf Wanner, Seit 100 Jahren von Weiss behutet und bemützt, in: Basler Nachrichten, 19. Oktober 1974, S. 27.
- 172 Historisches Museum Basel, Jahresberichte 1988, Erwerbungen des Historischen Museums Basel im Jahre 1988, S. 41–47. – Historisches Museum Basel, Jahresbericht 1996, Erwerbungen des Historischen Museums Basel im Jahre 1996, S. 42–51 (Samuel Wittwer).
- 173 Walter Grasskamp, Das Verschwinden der Hüte, in: Irene Adelman, Art-Hats, Wiesbaden 1983, S. 29–36.
- 174 Von der Mühl (wie Anm. 87), S. 63.
- 175 Ein Baslerhütchen aus dem Besitz von Emil Beurmann befindet sich in der Sammlung des Historischen Museums Basel (Inv.Nr. 1997.298.); Jahresbericht des Historischen Museums Basel 1997, S. 79 (Abb.).
- 176 Eugen A. Meier, Vogel Gryff. Geschichte und Brauchtum der Drei Ehrengesellschaften Kleinbasels, Basel 1986.
- 177 Ebda., S. 142 und 155.
- 178 -minu, in: Eugen A. Meier, Die Basler Fasnacht. Geschichte und Gegenwart einer lebendigen Tradition, Basel 1984, S. 424.

## Quellen, Bibliographie und Anmerkungen zum Text von Sara Janner

### Quellen

- Adressbücher
- Handlungsschemata
- Nummernbücher und Häuserverzeichnisse
- StABS Ratsbücher P 12: Bürgerbuch (Familienbuch), 19. Jahrhundert
- StABS Genealogische Kartei, Taufen und Bestattungen 1870–1911
- StABS Vogteiakten J 5: Einzelne Fälle freie Mittelverwaltung (1822–1878)
- StABS Gerichtsarchiv Um 2: Iles Protokoll des Zivilgerichtes (Abteilung für Ehe- und Waisensachen) vom 4. Oktober 1876–28. März 1877, S. 261–310 (Scheidungsklage von Brigitta Götz-Wuest und Urteil)
- StABS Akten der Einwohnerkontrolle (unsignierter Bestand)
- StABS Handel und Gewerbe K 4, 1–6: Rationenbuch (1809–1882)
- StABS Handel und Gewerbe K 4, 7: gedruckte Rationenbücher (1809–1908)
- StABS Handel und Gewerbe K 6: Handelsregister A (ca. 1882–1924) (alphabetisches Personenverzeichnis)

### Bibliographie

- Holthöfer, Ernst, Die Geschlechtsvormundschaft. Ein Überblick von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, in: Ute Gerhard (Hg.), Frauen in der Geschichte des Rechts. Von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, München, Verlag C.H. Beck, 1997, S. 390–451.
- Janner, Sara, «Mögen sie Vereine bilden ...». Frauen und Frauenvereine in Basel im 19. Jahrhundert, Basel, Helbing & Lichtenhahn, 1994 (173. Neujahrsblatt GGG).
- Koelner, Paul, Die Safranzunft zu Basel und ihre Handwerke und Gewerbe, Basel, Benno Schwabe & Co. Verlag, 1935.
- Münch, Peter, Aus der Geschichte des Basler Privatrechtes im 19. Jahrhundert, Basel, Helbing & Lichtenhahn, 1991 (Basler Studien zur Rechtswissenschaft, Reihe A: Privatrecht, Bd. 22).

### Anmerkungen

1 Am ergiebigsten in dieser Hinsicht zeigten sich die im Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt unter der Signatur Vogteiakten J 5 verwahrten Gesuche um freie Mittelverwaltung. Weitere Informationen konnten den ungedruckten und gedruckten Rationenbüchern (Basler Handelsregister vor 1882) und den alphabetischen Verzeichnissen zum Handelsregister für die Jahre 1882–1924 entnommen werden. Die Einträge einiger ausgewählter Personen in den Registern der städtischen und kantonalen Einwohnerkontrolle zog dankenswerterweise Dr. Ulrich Barth für mich aus.

2 Die Anordnung und die Benennung der Adressbücher und Handlungsschemata wechselte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stark. Auch erschienen die Handlungsschemata getrennt von den Adressbüchern, bis sie in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts diesen angegliedert wurden und bis 1850 auch inhaltlich eine Erweiterung erfuhren.

3 Bis in die 60er Jahre des 19. Jahrhunderts konnten Adressbücher jedoch auch nach Hausnummern angeordnet werden. Die Adresse der einzelnen Einwohner wurde in diesen sogenannten «Nummernbücher» über ein Register erschlossen. Erst ab 1880 wurden diese Häuserverzeichnisse als eigener Verzeichnistyp von den Adressbüchern im engeren Sinne unterschieden und erschienen als sogenannter «Nachtrag» im Anhang des Adressbuches.

4 In den Adressbüchern und Handlungsschemata von 1826, 1835 und 1839 findet sich auch die ins Deutsche übersetzte Form «Modemacherin».

5 In den Adressbüchern zwischen 1789 und 1914 lässt sich das Wort «Putzmacherin» nur einmal nachweisen: Die Modistin Anna Maria Förster wurde im Branchenverzeichnis des Adressbuches von 1854 zwar unter der Rubrik «Modisten» (weibliche Pluralform des franz. «modiste») aufgeführt, im Adressbuch aber als «Putzmacherin» eingetragen. Ein Beamter der Einwohnerkontrolle oder der Bearbeiter des Adressbuches hatte offenbar für einmal die Angaben von Anna Maria Förster nicht dem eigenen Sprachgebrauch angepasst.

6 Appollonia Streckeyen-Steiger, Ehefrau des Hutmachers Melchior de Mathias Streckeyen, welche sich in den Handlungsschemata von 1789, 1798 und 1806 unter der Rubrik «Hutmacher und Huthändler» eintragen liess, bezeichnete sich ausdrücklich als «Huthändlerin».



7 In den Branchenverzeichnissen und Adressbüchern lassen sich nur zwei dieser «Hutmacherinnen» nachweisen: Josephine Matt 1887 an der Rheingasse 9 und eine Frau Brasseur-Liermann 1902 an der Hammerstrasse 193.

8 Auch Verweise in den Rubriken der Handlungsschemata wiesen den Leser auf die von Modistinnen angebotenen «Modewaren» hin: So der Vermerk nach der Rubrik «Huthmacher und Huth-Handlungen» im Handlungsschema von 1835: «Siehe Strohhuth-Handlung, die bei den meisten Modisten zu haben sind», und der Nachsatz in der Rubrik «Modemacherin, Modiste» im Handlungsschema von 1839: «einige haben auch künstliche Blumen».

9 Diese Rubrik besass drei Unterabteilungen: Die von (Männern geführten) «Handlungen», «Modemacherinnen», welche z.T. eigene Geschäfte besaßen, sowie «Haubenmacherinnen».

10 Dies geschah, nachdem das Handlungsschema von 1826 in die zwei Abteilungen «Fabrikationen und Handlungen» und «Künstler und Handwerker» gegliedert worden war und so erstmals zwischen zum «Handelsstand» oder zum «Handwerkerstand» gehörenden Berufen unterschieden wurde.

11 In der Rubrik «Seiden-, Manufaktur- und Modewaren-Handlungen» finden sich gerade noch zwei von Frauen geführte Geschäfte: Die Firma Mechel-Heusler und die bereits 1835 aufgeführte Modehandlung der Witwe Adèle Brenner-Guéniard.

12 Agatha Frey, Tochter des Basler Küfermeisters Adolf Frey-Salathe, arbeitete gemäss den Angaben ihres Onkels zu diesem Zeitpunkt schon seit fast drei Jahren in Bern «als Modistin und seit kurzem auch als Coiffeuse».

13 StABS Vogteiakten J 5, Gesuch vom 22. Oktober 1872, darin als Beilage der Brief des Onkels in Bern vom 23. Oktober 1872 an seinen Schwager Dr. Urech-Frey in Basel, Vogt von Agatha Frey.

14 Sie figurierte im Branchenverzeichnis von 1890 nicht mehr unter der Rubrik «Modewaren und Kunstblumen».

15 Es handelt sich dabei um Luise Gessler, Tochter des Hutmachers Fritz Gessler (Hutgasse 19), Bertha Wyler, Tochter des Hutmachers Felix Samuel Wyler-Thomas (Freie Strasse 54) und Anna Adelheid Schärer-Grunauer, Tochter des Säcklers und Kappenmachers Johann Jakob Grunauer-Tschudin (Satteltgasse 20). Nur im Fall von Adèle Schärer-Grunauer (vgl. biographische Skizze S. 164f.) lässt sich mit Sicherheit nachweisen, dass sie nicht nur mit Hüten handelte, sondern diese auch anfertigte. Von den drei übernahm nur Bertha Wyler 1892 das elter-

liche Geschäft von ihrer verwitweten Mutter Anna Sylvia Wyler-Thomas, während Louise Gessler und Adèle Schärer-Grunauer eigene Geschäfte gründeten.

16 Kürschner, Kappenmacher, Säckler und Hutmacher.

17 Ein deutlicher Hinweis auf den heftigen Widerstand des städtischen Handwerks gegen die Einführung der Handels- und Gewerbefreiheit.

18 Nur gerade die Modistin Anna Allenspach-Jützeler, welche zwischen 1893 und 1904 am Unteren Heuberg 9 und zwischen 1905 und 1909 an der Habsburgerstrasse 42 ein Hutgeschäft betrieb, liess sich sowohl unter der Rubrik «Modewaren und Kunstblumen» als auch unter der Rubrik «Hutmacher und Huthändler» eintragen.

19 War zwischen 1854 und 1862 nur jede achte oder neunte der im Branchenverzeichnis erfassten Frauen verheiratet, traf dies um 1900 und 1914 auf jede dritte oder vierte Frau zu.

20 Der Eintrag der Firma Heusler-Mechel ins Rationenbuch erfolgte sogar erst am 2. Februar 1877, vgl. Rationenbuch StABS Handel und Gewerbe K 4, S. 286.

21 Nur im Gesuch um freie Mittelverwaltung von Margaretha Hasler-von Mechel vom 31. Oktober 1865, StABS Vogteiakten J 5, wird diese Beteiligung fassbar: «Schon bei Lebzeiten ihres Mannes sel. Theilhaberin der Handlung Mechel-Heusler, wird sie in gleicher Eigenschaft ferner in diesem Geschäft bleiben...».

22 StABS Vogteiakten J 5, Gesuch vom 26. Dezember 1827.

23 Vielleicht lässt sich auch der vor 1850 relativ hohe Anteil alleinstehender Französinen unter den Modistinnen mit diesem Konkurrenzvorteil erklären, oder warum die Zürcherin Marie Luise Dändliker-Schleiniger das Basler Bürgerrecht nicht annehmen wollte (vgl. biographische Skizze S. 163), im Gegensatz zum ebenfalls aus dem Kanton Zürich stammenden Vater von Brigitta Götz-Wuest (vgl. biographische Skizze S. 163f.).

24 StABS Vogteiakten J 5, Gesuch vom 9. März 1872.

25 StABS Vogteiakten J 5.

26 Holthöfer, Die Geschlechtsvormundschaft, S. 451.

## Erläuterungen zu den Abbildungen und Fotonachweise

**Umschlag** Jakob Senn, Fronfastenmarkt auf dem Basler Marktplatz (Ausschnitt aus Abb. 65), Aquarell, 1828; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv.Nr. Bi. 263.7. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. S. 6** Vorsatzblatt aus: *Journal des Luxus und der Moden*, hrsg. von Ferdinand Justin Bertuch und Georg Melchior Kraus, 6. Bd., Weimar, 1791; Historisches Museum Basel, Bibliothek, Sign. Xc qu 2. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 1** Der geschlossene Liebesgarten, Basel, um 1470/80, Wirkteppich aus Wolle (Kette) und Leinen (Schuss), Seide und Silberlahn, H. 103 cm, B. 355 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1921.261. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.

**Abb. 2** Johann Rudolf Feyerabend, *Der Prediger Totentanz*, Basel, 1806, nach dem um 1435/40 entstandenen Fresko an der Friedhofsmauer der Basler Prediger-(Dominikaner-)Kirche, Aquarell, H. 62,5 cm, B. 86 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1870.679. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.

**Abb. S. 15** Ausschnitt aus Abb. 7.

**Abb. 3** Hans Holbein d. J., *Bildnis des Jakob Meyer zum Hasen* (Pendant zu Abb. 23), Basel, 1516, gefirnisste Tempera auf Lindenholz, H. 38,5 cm, B. 30,8 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum, Inv.Nr. 312. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. 4** Hans Holbein d. J., *Bildnis eines Mannes mit rotem Barett*, um 1530 (?), schwarze und farbige Kreiden, aquarelliert, weiss gehöht, H. 40,9 cm, B. 34,3 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv.Nr. KK 1662.6. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. 5** Hans Holbein d. J., *Bildnis des schreibenden Erasmus von Rotterdam*, Basel, 1523, gefirnisste Tempera auf Papier, auf Tannenholz aufgezogen, H. 36,8 cm, B. 30,7 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum, Inv.Nr. 319. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. 6** Hans Holbein d. Ä., *Bildnis eines unbekanntes Mannes mit Pelzmütze*, 1513, gefirnisste Tempera auf Tannenholz, H. 41 cm, B. 30 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum, Inv. G 1981.1. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. 7** Hans Holbein d. J. (Kopie), *Entwurf für die Fassade des «Haus zum Tanz» in der Eisengasse in Basel*, Basel, 1520 (?), Feder, aquarelliert, H. 57,2 cm,

B. 33,8 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv.Nr. 1901.10. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. 8** *Badeszene* («Von Baden und Schrepffen»), aus: «Regiment der Gesundheit», Basel, 1513, Holzschnitt, beigegeben einer Briefsammlung in einem Band der sog. Sim(m)lerschen Briefsammlung; Zentralbibliothek Zürich, Ms. S. 3a. 107. a. – Foto: Zentralbibliothek Zürich.

**Abb. 9** *Gestrickte Mütze*, gefunden innerhalb eines Gewölbes des Lettners von St. Leonhard in Basel, um 1460, rote Wolle, verfilzt, eingeschnitten, Kopfumfang 62 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1981.10. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.

**Abb. 10** Urs Graf, *Zwei Eidgenossen und zwei Landsknechte mit Querpfeifen*, Neujahrsgross für den Goldschmied Jörg Schweiger, 1523, Federzeichnung, H. 22,0 cm, B. 16,3 cm; Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv.Nr. U.X.94. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. S. 27** Ausschnitt aus Abb. 16.

**Abb. 11** *Porträt der Margaretha Ryhiner-Falkner* (1639–1717), Basel, 1675, Öl auf Leinwand, H. 74 cm, B. 57,5 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1961.268. – Foto: Historisches Museum Basel.

**Abb. 12** *Porträt einer unbekanntes jungen Frau*, Basel, um 1680, Öl auf Leinwand, H. 79,5 cm, B. 66,7 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1990.344. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.

**Abb. 13** *Bildnis eines unbekanntes Brautpaares*, Basel, 1619, Öl auf Silber, H. 11,5 cm, B. 9 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1934.11. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 14** *Illustration aus: Heinrich Glaser, «Habitus Solennes hodie Basiliensibus ad. Vivvm deline. ...»*, Basel, 1624, Radierung; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1983.641. – Foto: Historisches Museum Basel.

**Abb. 15** *Illustration aus: Johann Jacob Ringle, «Amictus Senatus tam Politi: Academ: Mulierum, Virgin: populiq. Basiliensis ...»*, Basel, Mitte des 17. Jahrhunderts, Radierung; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1983.643. – Foto: Historisches Museum Basel.

**Abb. 16** *Johann Sixt Ringle, Innenansicht des Basler Münsters während eines Gottesdienstes*, Basel, 1650, Öl auf Leinwand, H. 110 cm, B. 87 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1906.3238. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 17** *Illustration aus: Johann Jacob Ringle,*

«Amictus Senatus tam Politi: Academ: Mulierum, Virgin: populiq. Basiliensis ...», Basel, Mitte des 17. Jahrhunderts, Radierung; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1983.643. – Foto: Historisches Museum Basel.

**Abb. 18** Matthäus Merian d.Ä., Basel von Nordosten aus der Vogelschau, Basel, 1615/17, Radierung von vier Platten, H. 72,5 cm, B. 109 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1885.20. – Foto: Historisches Museum Basel.

**Abb. S. 43** Ausschnitt aus Abb. 40.

**Abb. 19** Basel, um 1480, Enttäuschte und törichte Liebe, Wirkteppich, Leinen (Kette), Wolle (Schuss), H. 62 cm, B. 107 cm (rechtes Teilstück); Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1870.743. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.

**Abb. 20** Urs Graf, Dirne, einen Krieger zum Liebeshandel auffordernd, 1516, Federzeichnung, H. 12,8 cm, B. 15,9 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv.Nr. U.X.73. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. 21** Urs Graf, Paar in Rückansicht, 1514, Federzeichnung, H. 21 cm, B. 15,4 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv.Nr. U.X.57. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. 22** Hans Holbein d.J., Diè «Darmstädter Madonna», Basel, 1526/28, Tempera auf Lindenholz, H. 146,5 cm, B. 102 cm; Schlossmuseum Darmstadt. – Foto: Schlossmuseum Darmstadt.

**Abb. 23** Hans Holbein d.J., Porträt der Dorothea Kannengiesser, Ehefrau des Basler Bürgermeisters Jakob Meyer zum Hasen (Pendant zu Abb. 3), Basel, 1516. Tempera auf Lindenholz, H. 38,5 cm, B. 31 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum, Inv.Nr. 312. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. 24** Wenzel Hollar, «Eine Baslerin», aus: *Avla Veneris sive Varietas Fœminini Sexus, diversarum Europæ Nationum ...*, London, 1644, Kupferstich, H. 9,7 cm, B. 6,4 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1939.1171. – Foto: Historisches Museum Basel, Allan Eaton.

**Abb. 25** Ansicht der Stadt Basel von Hüningen aus, nach einer Zeichnung von Emanuel Büchel, verlegt von J. M. Weiss, Strassburg, 1744, Kupferstich, H. 59 cm, B. 81 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1907.277. – Foto: Historisches Museum Basel.

**Abb. 26** Illustration aus: *Cabinet des Modes (nouvelles, françaises et anglaises)*, 2. Jahrgang, Heft 7, Paris, 1787; Historisches Museum Basel, Bibliothek, Sign. Xc qu 1. – Foto: Historisches Museum Basel.

**Abb. 27** Illustration aus: *Cabinet des Modes (nou-*

*velles, françaises et anglaises)*, 2. Jahrgang, Heft 25, Paris 1787; Historisches Museum Basel, Bibliothek, Sign. Xc qu 1. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 28** Mathias Locher, Porträt der Veronica Falk-eisen-Eglinger, Ehefrau des Theodor II. Falkeisen-Eglinger, Pfarrer zu St. Martin, Basel, 1784, Öl auf Leinwand, H. 85 cm, B. 68 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1923.341. – Foto: Historisches Museum Basel.

**Abb. 29** Johann August Nahl, Porträt der Salome Ochs-Vischer, Basel, 1792, Bleistiftzeichnung, mit Sepia laviert, H. 49 cm, B. 34,5 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1974.399. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.

**Abb. 30** Illustration aus: *Journal des Luxus und der Moden*, herausgegeben von Carl Bertuch, 26. Bd., Weimar, 1811, Taf. 17; Kupferstich, koloriert; H. 19 cm, B. 10,2 cm (Blattgrösse); Historisches Museum Basel, Bibliothek, Sign. Xc qu 2. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 31** Zwei Haubenköpfe mit Schutenhüten, Paris, um 1855, Papiermaché, bemalt, H. 39,5/37,2 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1994.424. (links) und 1994.417. (rechts) (Haubenköpfe), Inv.Nr. 1963.21. und 1963.22. (Schutenhüte). – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 32** Illustration aus: *Journal des Luxus und der Moden*, herausgegeben von Carl Bertuch, 27. Bd., Weimar, 1812, Taf. 25; Kupferstich, koloriert; H. 19 cm, B. 10,2 cm (Blattgrösse); Historisches Museum Basel, Bibliothek, Sign. Xc qu 2. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 33** Haubenkopf mit Spitzenhaube, Paris (?), um 1855, Papiermaché, bemalt, H. 40 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1994.422. (Haubenkopf); Basel (?), 2. Viertel des 19. Jahrhunderts, Leinenbatist, Valenciennes-Spitze, Inv.Nr. 1969.389. (Spitzenhaube). – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 34** F. Meyer, Porträt der Sara Spoerlin-Merian und ihrer Tochter Dorothea Emilie Lotz-Spörlin in ihrem Laden am Barfüsserplatz, Basel, 1835, Aquarell auf Papier, H. 49 cm, B. 53 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1900.7. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.

**Abb. 35** Alois Keigerlein, Porträt der Dorothea Burckhardt-Merian (1744–1821), Basel, 1822 (postum entstanden), Öl auf Leinwand, H. 62 cm, B. 51,3 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1995.363. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 36** J.J. Sigrist & Co, vertrieben durch W. Stauffer, Thun, Canotier, um 1910 (links), Historisches

- Museum Basel, Inv.Nr. 1988.379.; Unbekannter Hersteller, Canotier, um 1910, Inv.Nr. 1986.144. (oben); W. Stauffer, Thun, Canotier, um 1910, Inv.Nr. 1988.375. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 37** Drei Hutnadeln, Anfang des 20. Jahrhunderts, Messing, Email, Strasssteine, Kunstperle, Kunstglas, L. 21–22,4 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 2002.248. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 38** Illustration aus: *Gazette du Bon Ton*, Revue Mensuelle, Paris, 7. Jg., 1924–25, Taf. 66 («Rendez-vous Villa Ginori»), Illustration von George Barbier, 1925; Historisches Museum Basel, Bibliothek, Sign. Xc qu 18. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 39** Fred Spillmann, Entwurf für einen Mantel mit Persianerbesatz und Hut, Basel, um 1938, Aquarell über Bleistift, H. 29,7 cm, B. 20,9 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1999.223.1. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 40** Fred Spillmann, Entwurf für ein Deux-pièce mit Hut, Basel, 1959, Aquarell über Bleistift, H. 47,2 cm, B. 33 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 2001.428. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 41** Christian Dior, Hut mit Johannisbeeren aus dem Besitz von Irène Zurkinden, Paris, um 1955, Maisstroh, Glasbeeren, Ripsband, gestärkter Tüll, H. 15,5 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 2001.151. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 42** Chapeau Maria Hiepler, Basel, 1996, Stroh, Gänsekieler; Privatbesitz. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. S. 73** Ausschnitt aus Abb. 48.
- Abb. 43** Taufhäubchen aus Basler Familien, 18. Jahrhundert, verschiedene Materialien und Techniken, Historisches Museum Basel. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 44** Porträt des Jeremias Wildt (1753–1760), Basel, um 1755, Öl auf Leinwand; Basel, Wildtsches Haus. – Foto: Dieter Widmer, Basel.
- Abb. 45** Fallhut, Basel, 18. Jahrhundert, Saffianleder, Seidenband, Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1899.187. (links); Fallhut, Basel, Mitte des 18. Jahrhunderts, Seide, Klöppelspitze aus Metallgarn, Inv.Nr. 1907.2149 (Mitte); Fallhut, Ostschweiz, 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, Seide, Seidengarn, Metallfäden, Seidenband, Inv.Nr. 1899.187. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 46** Bildnis der Maria Salome Keller (1678–1732), Basel, 1682, Öl auf Leinwand, H. 127 cm, B. 68,5 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1928.801. – Foto: Historisches Museum Basel.
- Abb. 47** Bildnis der Salome Geymüller (1724–1737), Basel, um 1730, Öl auf Leinwand, H. 85,5 cm, B. 74 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1928.796. – Foto: Historisches Museum Basel.
- Abb. 48** Joseph Reinhardt, Bildnis der Familie des Schreibmeisters Franz Matzinger-Egger, Basel (?), um 1820, Öl auf Nadelholz, H. 58 cm, B. 46,8 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1997.474. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 49** Hut eines Basler Waisenknaben, Anfang 20. Jahrhundert (links) und eines Basler Waisenmädchens, um 1920 (rechts) aus dem Hutgeschäft Emanuel Weiss Wwe., Basel, naturfarbene und schwarze bzw. dunkelblaue Strohborte; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1968.336. und 1988.381. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. S. 83** Ausschnitt aus Abb. 55.
- Abb. 50** Emanuel Handmann, Bildnis des Basler Mathematikers Leonhard Euler, 1753, Pastell auf Papier, H. 57 cm, B. 44 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Inv.Nr. 276. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.
- Abb. 51** G. (?) Stauder, Bildnis des Basler Mathematikers Johannes I. Bernoulli-Falkner, 1725, Öl auf Leinwand, H. 92 cm, B. 75 cm, Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1991.154. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.
- Abb. 52** Daniel Burckhardt-Wildt, Bildnis seines Schwiegervaters Jeremias Wildt-Socin vor dem Kamin in seinem Haus am Basler Petersplatz, Basel, 1784, Federzeichnung, laviert, H. 17 cm, B. 13 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1977.55. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.
- Abb. 53** Karl Stauder d. J. (?), Bildnis des Samuel Burckhardt-Zaeslin, Basel, um 1736, Öl auf Leinwand, H. 70 cm, B. 55 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1978.235. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.
- Abb. 54** Drei Hauskappen, Basel, 18. Jahrhundert, Samt mit Silberlahnstickerei, H. 18,5 cm, Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1952.375. (hinten links); Leinen mit Wollstickerei, H. 15,5 cm, Inv.Nr. 1952.376. (vorn links); Seide mit Seidenstickerei, H. 21 cm, Inv.Nr. 1888.15. (rechts). – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 55** Ludwig Adam Kelterborn, Rheinweise, Basel, 1835, Öl auf Leinwand, Olten, Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts. – Foto: Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten.
- Abb. 56** Otto Plattner, Plakat «An den müden Grossratswähler», Wahlaufdruck des Nationalen Blocks,

1923, Plakatsammlung Basel. – Foto: Basler Plakatsammlung.

**Abb. 57** Hieronymus Hess (?), Bildnis des Tanzlehrers Joseph Klempfner, um 1840, Aquarell, H. 16 cm, B. 12 cm, Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1901.90. – Foto: Historisches Museum Basel.

**Abb. S. 93** Ausschnitt aus Abb. 60.

**Abb. 58** Erneuerung der Soldallianz zwischen Ludwig XIV. und der Eidgenossenschaft in Paris am 18. November 1663, Ende 17. Jahrhundert, Öl auf Leinwand, H. 115,5 cm, B. 99,5 cm; Zürich, Schweizerisches Landesmuseum, Inv.Nr. LM 4351. – Foto: Schweizerisches Landesmuseum, Zürich, Col. 5335.

**Abb. 59** Peter Vischer-Sarasin, Karikatur auf die französischen Emigranten, Basel, 1792, Radierung, koloriert; Staatsarchiv Basel, Bild Falk A 516. – Foto: Staatsarchiv Basel.

**Abb. 60** Ludwig Friedrich Kaiser, «Feyerliche Pflanzung des FreiheitsBaums auf dem Münsterplatz zu Basel Montags den 22. Jenner des 1798ten Jahres ...», Basel, wohl 1798, verlegt bei Christian von Mechel, Umrissradierung, koloriert, H. 29 cm, B. 39 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1896.47. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 61** Freiheitshut, Basel, wohl 1798, Eisenblech, farbig gefasst, L. 100 cm, H. 90 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1894.39. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 62** Karl Eduard Süffert, Freudentanz vor dem Basler Rathaus aus Anlass des neuen Bürgerrechtsgesetzes, Basel, 1866, Bleistiftzeichnung, H. 31,2 cm, B. 38,8 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1961.15. – Foto: Historisches Museum Basel.

**Abb. 63** Ludwig Adam Kelterborn zugeschrieben, «Die Theilung», Basel, um 1833, Kreidelithographie, koloriert, H. 25,3 cm, B. 35,5 cm; Allschwil, Heimatmuseum – Foto: Heimatmuseum Allschwil.

**Abb. 64** Hieronymus Hess, «Die deutsche Republik auf der Schusterinsel am 26, 27 u: 28 April 1848», Lithographie, koloriert, H. 30,3 cm, B. 37,9 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1937.123. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. S. 105** Ausschnitt aus Abb. 65.

**Abb. 65** Jakob Senn, Fronfastenmarkt auf dem Basler Marktplatz, Aquarell, 1828; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv.Nr. Bi. 263.7. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. 66** Zylinder, um 1830, ungespaltenes Stroh, zusammengenäht, um 1830, Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1912.145. (links); Zylinder, um 1840, Seidenplüsch, H. 18,5 cm, Inv.Nr. 1996.36. (Mitte);

Zylinder, H. Ammann (Gerbergasse 18) Basel, um 1840/50, H. 20 cm, Inv.Nr. 1894.437. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 67** Constantin Guise, Im Hof des oberen Kollegiums, Basel, um 1830, Aquarell; Staatsarchiv Basel Bild Wack G 103. – Foto: Staatsarchiv Basel.

**Abb. 68** Studentische Kopfbedeckungen der Akademischen Kommentverbindung «Rauracia», Basel, 19./20. Jahrhundert, Wollstoff, bestickt mit Silberlahn, Fuchsschwanz; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 2001.467., 2001.474., 2001.476.-477. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 69** Zwei Kutscherzylinder, Seidenplüsch, Seidenband-Kokarde, um 1860, H. 17 cm, Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1996.34. (links); Seidenplüsch, Papierkokarde, Repsband, Mitte 19. Jahrhundert, H. 18 cm, mit Etikett «Meyer, Bâle»; Inv.Nr. 1978.46. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 70** Niggi Münch und Bobbi Keller (nach einem Aquarell von Hieronymus Hess), Zizenhausen, 2. Viertel des 19. Jahrhunderts, Ton gebrannt und bemalt, H. 20 cm, B. 14 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1896.8. – Foto: Historisches Museum Basel, Maurice Babey.

**Abb. 71** Hieronymus Hess, «Friede auf Erden / Ehemals: Die strickende Schildwache», Basel, um 1830/40, Aquarell; Privatbesitz. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 72** H. Gernler nach einer Zeichnung von Hieronymus Hess, «Heimkehr von der Wacht», Kreidelithographie, H. 26 cm, B. 24,4 cm (Bildmass); Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv. 1914.51. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel.

**Abb. S. 115** Ausschnitt aus Abb. 74.

**Abb. 73** Gründungsfeier der Universität Basel im Basler Münster am 4. April 1460, Titelmminiatur der Rektoratsmatrikel, Federzeichnung, farbig getuscht, auf Pergament; Universitätsbibliothek Basel, AN II 3, fol. 2v. – Foto: Universitätsbibliothek Basel.

**Abb. 74** Hieronymus Hess, Der doppelgesichtige Wirt empfängt seine Gäste, Basel, 1830, Aquarell, H. 26,1 cm, B. 34 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv.Nr. 1927.299. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.

**Abb. 75** Hieronymus Hess, Hieronymus Hess begegnet dem Universitätspedell und Abwart Scholer am Schlüsselberg in Basel, Aquarell, H. 29,4 cm, B. 20,3 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv. 1927.290. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel.

**Abb. 76** Maximilian Neustück, Vier Herren und ein

- Stubenmädchen in einem Basler Interieur, Basel, um 1780, Öl auf Karton, H. 21,9 cm, B. 31,3 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1925.167. – Foto: Historisches Museum Basel.
- Abb. 77** H. Vischer, Glasscheibe aus dem Zunfthaus der Basler Gartnerzunft, Basel, 1615, H. 62,5 cm, B. 67,7 cm; Historisches Museum Basel (Depositum E. E. Zunft zu Gartner), Inv.Nr. 1901.42. – Foto: Historisches Museum Basel.
- Abb. 78** Hans Hug Kluber, Bildnis der Familie des Basler Zunftmeisters Hans Rudolf Faesch, Basel, 1559, Öl auf Leinwand, H. 127 cm, B. 207,5 cm; Historisches Museum Basel (Depositum der Öffentlichen Kunstsammlung Basel), Inv.Nr. 1997.51. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 79** Hieronymus Hess, Gruppe von vier diskutierenden Juden mit Knabe und Ziege, Basel, 1828, Aquarell, H. 24 cm, B. 23,2 cm; Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv.Nr. Bi. 259.30. – Foto: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Martin Bühler.
- Abb. 80** Dreispitz (links), Mitte 18. Jahrhundert, Wollfilz, Metallborte, Metallklöppelspitze, H. 16,5 cm, Seitenlänge 43,5 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1928.269.; «Chapeau bras» (rechts), 2. Hälfte 18. Jahrhundert, Wollplüsch, Posamenterieband, H. 4,5 cm, Seitenlänge 33 cm, Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1981.174. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 81** Johann Heinrich Passavant-Burckhardt, Basel, 1779, Öl auf Leinwand, H. 95,8 cm, B. 70,5 cm, Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1988.127. – Foto: Historisches Museum Basel.
- Abb. S. 125** Ausschnitt aus Abb. 84.
- Abb. 82** Werkstatt Anton Sohn, Kappenhändlerin, Zizenhausen am Bodensee, 2. Viertel des 19. Jahrhunderts, Ton, aus der Form genommen, gebrannt und bemalt, H. 12,6 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1938.164. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 83** Drei Strassenhändler, aus: David Herrliberger, Baslerische Ausruff-Bilder, vorstellende Diejenige Personen, welche in Basel allerhand so wol verkäuffliche, als andere Sachen mit der gewöhnlichen Land- und Mundart ausrufen –, Zürich 1749, Kupferstich; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1894.147. – Foto: Historisches Museum Basel.
- Abb. 84** Johann Jakob Schneider, Ansicht des Basler Marktplatzes gegen die Freie Strasse, um 1830/40, Staatsarchiv Basel, Bild Schn. 30. – Foto: Staatsarchiv Basel.
- Abb. 85–87** Inserate aus dem Basler Adressbuch 1863, Anhang mit Firmen- und Geschäftsanzeigen (ohne Seitenzählung); Historisches Museum Basel, Bibliothek Sign. Ba qu. 18.
- Abb. 88** Werbepostkarte der Firma E. Gansser, Basel, 1899, gedruckt bei Fa. Wassermann, Farblithographie; Historisches Museum Basel. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 89** Musikfest auf dem Marktplatz, Basel, 1918, Fotografie, Postkarte; Privatbesitz.
- Abb. 90** Hutformen, Werkbank und Werkzeuge aus der ehemaligen Chapellerie Weiss in Basel; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1996.70.–149. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. S. 137** Ausschnitt aus Abb. 92.
- Abb. 91** Emil Beurmann, Selbstporträt, Basel, 1932, Öl auf Holz, H. 41,5 cm, B. 32,5 cm; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 2001.500. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 92** Der Vogel Gryff erweist dem Vorsitzenden Meister Rudolf Grüninger die Reverenz vor dem Kleinen Klingental, Basel, Januar 2002. – Foto: Erwin Zbinden, Basel.
- Abb. 93** Comité-Obmann Alex Fischer grüsst den Tambourmajor der «Rhygwäggi», Basel, Fasnacht 2001. – Foto: Peter Armbruster, Basel.
- Abb. 94** Der Rektor und Professoren der Universität Basel, der Universitätspedell mit dem Universitätszepter und ein farbentragender Student am Dies Academicus auf dem Weg zur Martinskirche, Basel, November 1999. – Foto: Peter Armbruster, Basel.
- Abb. S. 145** Ausschnitt aus Abb. 99.
- Abb. 95** Johann Heinrich Weiss (Hrsg.), Adressen-Buch für die Stadt Basel, Basel 1823, S. 72–73; Historisches Museum Basel, Bibliothek, Sign. Ba qu. 1823.1.
- Abb. 96** Atelier Alfred Kugler (Basel, Blumenrain 32), Studioaufnahme der Anna Neubert und ihrer Tochter Anna, Basel, um 1914, Fotografie, H. 14,3 cm, B. 10,1 cm (Bildmass), Privatbesitz.
- Abb. 97** Atelier C. F. Schmid (Basel, Clarastr. 5), Studioaufnahme einer unbekanntenen Dame, Basel, Fotografie, um 1910, H. 16,3 cm, B. 10,7 cm (Gesamtmass), Privatbesitz.
- Abb. 98** Modes Mme. Vve. Dändliker (Maria Louise Dändliker-Schleinger), Damenhut, Wollfilz, Organza, Fransenborte, Celluloidspange, Basel, um 1880; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1969.2837. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.
- Abb. 99** Modes B. Goetz (Brigitte Goetz-Wuest), Damenhut, Basel, um 1880, Strohspitze, blauviolett-repseidenband, Georgette-Seide; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1961.527.; Illustrationen aus: Journal des Demoiselles, Paris, 1892; Historisches

Museum Basel, Bibliothek, Sign. Xc qu. 13. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 100** Modes Helfenberger (Hedwig Helfenberger), Damen-Sommerhut, Basel, um 1910, Stroh, Seide, Samt; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1983.664. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 101** Werbeannonce des Salons Helfenberger in: Bertha Holzberger, «Das Glück im Hause. Wegweiser zu einem glücklichen Familienleben, den Schweizer. Hausfrauen gewidmet», Basel (1904/05); Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1998.101. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

**Abb. 102** Modes Mme. A. Schärer-Grunauer (Anna Adèle Schärer-Grunauer), Damenhut, Basel, um 1918/20, Stroh, Stoffblumen, Tüllspitze, Reiherfedern; Historisches Museum Basel, Inv.Nr. 1969.2850. – Foto: Historisches Museum Basel, Peter Portner.

Das reich bebilderte Buch gibt einen anschaulichen Einblick in einen faszinierenden und vielfältigen Bereich der Kleidungsgeschichte: Modische, soziale, rechtliche und kulturgeschichtliche Aspekte von Hüten, Mützen und Hauben werden am Beispiel der Stadt Basel aufgezeigt. Den Kopfbedeckungen kommt unter allen Accessoires ein besonders hoher Stellenwert zu. Nie sind sie nur modisches Beiwerk, sondern stets von besonderer Bedeutung. In ihnen manifestieren sich Auszeichnungen und Strafen, Würden und Ämter, soziale Stellung und regionale Herkunft. Reich differenziert und vielfältig sind daher die Erscheinungsformen: Für alle Lebensalter, Tageszeiten, Witterungen und Anlässe standen spezielle Kopfbedeckungen zur Verfügung.

